



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/013/2017
Datum	Dienstag, den 30.05.2017
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:10 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Ulrike Göttlicher-Göbel	Stadtverordnete	SPD
Dr. Karl Ihmels	Stadtverordneter	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Fraktionsvorsitzende	SPD
Karl-Heinz Kinkler	Stadtverordneter	SPD
Matthias Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Petra Weiß	Stadtverordnete	CDU
Dunja Boch	Stadtverordnete	FW
Dr. Christoph Wehrenfennig	Stadtverordneter	FDP
Regine Land	Stadtverordnete	NPD; i.V.f. Stve. Fritz

#### vom Magistrat

Norbert Kortlüke                      Stadtrat

#### von der Verwaltung

Eva Struhalla	Amt für Stadtentwicklung
Dr. Jutta Biermann	Amt für Umwelt und Naturschutz
Manfred Schieche	Amt für Umwelt und Naturschutz

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Gerner, als Schriftführer  
Frau John

außerdem war anwesend

Herr Adler, Planungsbüro Fischer, Linden  
Herr Zillinger, Ing.büro Zillinger, Gießen

entschuldigt fehlte

Stve. Groß, CDU-Fraktion

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

AV Dr. G r e i s wies auf drei Tischvorlagen hin, **über deren Aufnahme auf die Tagesordnung der Umweltausschuss abzustimmen habe:**

Linienführung City-Bus  
Neuer Haltepunkt IKEA  
Prüfungsauftrag  
Vorlage: 0611/17 - I/190

**Abstimmung:** 4.6.0 (mehrheitlich abgelehnt)

71. Änderung des Flächennutzungsplanes im Planbereich „Am Rotenberg II“, Hermannstein

- Entwurfsbeschluss -  
Vorlage: 0569/17 - I/192

**Abstimmung:** 8.1.1 (mehrheitlich zugestimmt - neuer **TOP 4**)

Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Stadtteil Hermannstein  
Bebauungsplan Nr. 19 „Am Rotenberg II“

- Entwurfsbeschluss -  
Vorlage: 0570/17 - I/193

**Abstimmung:** 8.1.1 (mehrheitlich zugestimmt - neuer **TOP 5**)

Es bestand Einvernehmen, die aufgenommenen Drucksachen (TOP 4 und 5 neu) heute nur zu diskutieren und die Beschlussfassung in einer Sitzung des Umweltausschusses vor der Stadtverordnetenversammlung am 20.06.2017 vorzunehmen.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die so geänderte

**Tagesordnung:**

- 1 Anschlussvorhaben "Klimaschutzmanagerin der Stadt Wetzlar"  
Vorlage: 0601/17 - I/189**
- 2 Bebauungsplan Wetzlar Nr. 213 „Dalheim“, 4. Änderung  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 0574/17 - I/180**
- 3 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 246 „Am Kalsmunt“ (Teil-Änderung)  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 0594/17 - I/187**
- 4 71. Änderung des Flächennutzungsplanes im Planbereich  
„Am Rotenberg II“, Hermannstein  
- Entwurfsbeschluss -  
Vorlage: 0569/17 - I/192**
- 5 Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Stadtteil Hermannstein  
Bebauungsplan Nr. 19 „Am Rotenberg II“  
- Entwurfsbeschluss -  
Vorlage: 0570/17 - I/193**
- 6 Rad- und Fußverkehrskonzept für die Stadt Wetzlar  
Vorlage: 0584/17 - I/183**
- 7 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar  
Maßnahmenkonzept  
Vorlage: 0571/17 - I/182**
- 8 Stadtbusverkehr Wetzlar  
Einrichtung einer neuen Buslinie 15  
Vorlage: 0585/17 - I/184**
- 9 Jahresbericht Kompostierungsanlage 2016  
Vorlage: 0562/17 - I/177  
Mitteilungsvorlage**
- 10 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.05. und 08.05.2017**
- 11 Verschiedenes**

**Zu 1 Anschlussvorhaben "Klimaschutzmanagerin der Stadt Wetzlar"**  
**Vorlage: 0601/17 - I/189**

StR **K o r t l ü k e** verwies auf den Grundsatzbeschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.05.2013 (DS 1449/13 - I/315). In der Begründung sei festgehalten, dass im Falle des Nichtzustandekommens einer interkommunalen Vereinbarung die Stadt Wetzlar einen eigenen Umsetzungsprozess zum Energie- und Klimaschutzkonzept auf den Weg bringen werde. Mit der nun vorliegenden Beschlussvorlage solle dem Anschlussvorhaben zugestimmt werden.

Stv. Dr. **W e h r e n f e n n i g** wandte ein, dass der Beschluss aus 2013 den Schwerpunkt auf die Städtekooperation gelegt habe. Diese Zusammenarbeit existiere nicht mehr, daher fehle nun die Grundlage für ein Anschlussvorhaben. Des Weiteren vermisse er eine Beschreibung, was die Stelle der Klimaschutzmanagerin umfasse und bitte um Auskunft zu den kommenden Mehrausgaben. StR **K o r t l ü k e** gab an, dass die Finanzierung 2017 in Höhe von rd. 1.000 € über den Deckungskreis gesichert sei. Im Rahmen der Haushaltsberatung 2018 ziele man auf eine aufkommensneutrale Lösung durch mögliche Einsparungen an anderer Stelle. Frau Dr. **B i e r m a n n** führte ergänzend aus, dass sich der Projektantrag an den Träger PTJ allein auf Wetzlarer Inhalte, Fragen und Themen bezogen habe. Eine Entscheidung stehe noch aus, es werde aber von 56 % Förderung ausgegangen.

Stv. Matthias **H u n d e r t m a r k** vertrat die Auffassung, dass in der Begründung zur Vorlage ein falscher Rückschluss getroffen worden sei. Eine komplett neue Situation bedürfe auch einer neuen Beschlussfassung. Er werde daher der Vorlage nicht zustimmen. Stve. **W e i ß g i n g** von einer weiteren Aufblähung des Amtes für Umwelt und Naturschutz zu Lasten anderer Ämter aus. Sie werde ebenfalls nicht zustimmen.

Stve. **B o c h** teilte mit, dass sie noch Informationsbedarf habe. Sie wolle Kontakt mit der Fraktion aufnehmen und werde sich heute der Stimme enthalten.

Abstimmung: 5.4.1

**Zu 2 Bebauungsplan Wetzlar Nr. 213 „Dalheim“, 4. Änderung**  
**Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: 0574/17 - I/180**

StR **K o r t l ü k e** teilte auf Frage von Stv. Matthias **H u n d e r t m a r k** mit, dass der B-Plan Nr. 213 in dem überplanbaren Gebiet die B 49 und Fragen des Lärmschutzes mit Bäumen und Hecken nicht umfasse.

Stv. **K i n k l e r** thematisierte die Energieversorgung (Photovoltaik) der neuen Kita mit Familienzentrum Dalheim und erkundigte sich nach den Planungen. Frau **S t r u h a l l a** schilderte, dass das Projekt nach dem Grundstücksankauf aus Privatbesitz bei der konkreten Ausgestaltung noch ganz am Anfang stehe. StR **K o r t l ü k e** bestätigte, dass es noch keine Planungen gebe.

Abstimmung: 7.0.3

**Zu 3 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 246 „Am Kalsmunt“ (Teil-Änderung)  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: 0594/17 - I/187**

Stv. Matthias H u n d e r t m a r k bezog sich auf Seite 3/5 der Begründung zur Vorlage und bat um Auskunft, welche erhöhte Verkehrssicherungspflicht in diesem Bereich für den Eigentümer bestehe. Herr Z i l l i n g e r erläuterte, dass sich z. B. Bäume aus der nördlich gelegenen, nicht gepflegten Streuobstwiese in Richtung geplantes Wohngebäude neigen können. Die erhöhte Verkehrssicherungspflicht gegen umfallende Bäume obliege dem Eigentümer auf eigene Kosten.

Abstimmung: 6.0.4

**Zu 4 71. Änderung des Flächennutzungsplanes im Planbereich  
„Am Rotenberg II“, Hermannstein  
- Entwurfsbeschluss -  
Vorlage: 0569/17 - I/192**

Protokollierung siehe **TOP 5**.

Keine Abstimmung über die Vorlage. Beschlussfassung im Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss am 20.06.2017.

**Zu 5 Bauleitplanung der Stadt Wetzlar, Stadtteil Hermannstein  
Bebauungsplan Nr. 19 „Am Rotenberg II“  
- Entwurfsbeschluss -  
Vorlage: 0570/17 - I/193**

Herr A d l e r erläuterte den aktuellen Planungsstand. Seine Ausführungen beinhalteten insbesondere folgende Kernaussagen:

- Großer Bedarf nach Bauplätzen. Deutlich schneller in Erscheinung getreten als 2014 vorgestellt. Schaffung von 23 zusätzlichen Wohnbaugrundstücken im Bereich Rotenberg II.
- Städtebauliche Konzeption: Innere Erschließung als Ringstraße angelegt. Verkehrliche Erschließung des 2. Bauabschnittes vollständig über „Rotenberg I“.
- Im B-Plan neu hinzugekommen: Öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung Spielplatz im südlichen Bereich des eigentlichen Baugebietes.
- Thema Entwässerung: Kein Trennsystem in der weiteren Fortführung, sondern großer Mischwasserkanal im Süden des Baugebietes mit freien Kapazitäten. Errichtung von Retentionszisternen auf den Baugrundstücken.

- Thema Artenschutz: Artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen in direktem Umfeld vorgesehen (Lerchenfenster, Ackerbrachflächen). Naturschutzrechtlicher Ausgleich sei ebenfalls geregelt worden.
- Thema Immissionsschutz: Immissionsschutzrechtliche Bewertung seitens eines Fachgutachters sei erfolgt. Tag-Werte komplett eingehalten. Verkehrslärmeinträge zur Nachtzeit nur in einem kleinen westlichen Teilbereich (Pegelbereich 1 - 2). Im Verfahren dokumentiert, kein Handlungsbedarf.

Herr **A d l e r** bestätigte auf Frage von FrkV **I h n e - K ö n e k e**, dass der Ortsbeirat Hermannstein der Planung mehrheitlich zugestimmt habe.

Stv. **B o c h** fragte an, ob unterhalb des jetzigen Baugebietes ein dritter Bauabschnitt und somit ein Lückenschluss denkbar bzw. möglich sei. Falls dies bejaht werde, interessiere sie die Frage der Entwässerung, insbesondere im Hinblick auf denkbare technische Lösungen und eine evtl. Kostenbeteiligung durch die Fa. Buderus Immobilien. Stv. **Matthias H u n d e r t m a r k** bat um Vorstellung der Planungen (auch im Hinblick auf die Ausstattung) für den vorgesehenen Spielplatz und den Bolzplatz in diesem Bereich. StR **K o r t l ü k e** sagte Beantwortung der beiden vorgenannten Fragen bis zur Sitzung des Bauausschusses am 06.06.2017 zu.

Herr **A d l e r** nannte auf Frage von Stv. Dr. **W e h r e n f e n n i g** eine Grundstücksgröße für den Spielplatz von 1.545 qm (= Erweiterungsfläche Rotenberg II).

Keine Abstimmung über die Vorlage. Beschlussfassung im Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss am 20.06.2017.

## **Zu 6 Rad- und Fußverkehrskonzept für die Stadt Wetzlar** **Vorlage: 0584/17 - I/183**

StR **K o r t l ü k e** berichtete, dass die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat mit Beschluss vom 19.12.2012 beauftragt habe, ein Fahrradwegkonzept für die Stadt Wetzlar zu entwickeln. In der Zwischenzeit habe es Überlegungen gegeben, sich nicht nur um den Radverkehr kümmern zu wollen, sondern gezielt die Nahmobilität zu fördern. Angestrebt werde, ein Rad- und Fußverkehrskonzept für die Stadt Wetzlar durch ein externes Planungsbüro erstellen zu lassen. Es gebe Möglichkeiten, für ein „Teilkonzept Mobilität“ öffentliche Fördergelder bis zu 70 % zu erhalten. Um den Förderantrag auf den Weg bringen zu können, müsse ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeigeführt werden. Er bitte, der Vorlage zuzustimmen.

StR **K o r t l ü k e** bestätigte auf Frage von Stv. Dr. **W e h r e n f e n n i g**, dass der Radverkehrsbeauftragte im Verfahren beteiligt sei und das Vorhaben befürworte. Aus dem Konzept heraus sollen Maßnahmen priorisiert und abgearbeitet werden. Bei der Konzepterstellung wolle man dem Planungsbüro einen Beirat mit Vertretern der zuständigen Institutionen zur Seite stellen und strebe einen breiten Prozess mit Bürgerbeteiligung an.

Herr **Schieche** erklärte, dass investive Maßnahmen in Radwegeinfrastruktur aus Bundes- und Landesprogrammen gefördert werden können. Stv. Dr. **Wehrennig** forderte auf, Fördergelder für konkrete investive Maßnahmen in der Stadt einzusetzen. Stv. Dr. **Göttlicher-Göbel** empfahl, sich nicht nur auf das Rad- und Fußverkehrskonzept zu fokussieren, sondern auch den ÖPNV konzeptionell einzubeziehen.

Stv. **Weiß** kritisierte den Aufwand für die Erstellung des Rad- und Fußverkehrskonzeptes in Höhe von 60.000 € und monierte den Eigenanteil der Stadt (18.000 €). Folgekosten seien nicht auszuschließen. Bei der derzeitigen Haushaltssituation Wetzlars sollte man dem Vorhaben keine Priorität einräumen. Stv. **Matthias Hundertmark** sah die Möglichkeit, anstelle des Fachbüros eigene Kapazitäten in Anspruch zu nehmen. StR **Kortlüke** wies darauf hin, dass in der Verwaltung kein Verkehrsplaner vorhanden sei.

Abstimmung: 7.0.3

**Zu 7      Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in der Stadt Wetzlar  
          Maßnahmenkonzept  
          Vorlage: 0571/17 - I/182**

StR **Kortlüke** gab an, dass das Maßnahmenkonzept ca. 170 noch nicht barrierefreie Haltestellen benenne, die in drei Kategorien aufgeteilt seien. Die Vorlage sei mit dem Behindertenbeirat besprochen und mit ihm abgestimmt worden.

Stv. **Kinkler** bezog sich auf die Sitzung des Umweltausschusses vom 03.05.2017 und bat um Sachstandsmitteilung zum Vorwurf der Wetzlarer Verkehrsbetriebe von zu hoch gebauten Hochbords an Bushaltestellen. StR **Kortlüke** informierte darüber, dass die Angelegenheit unter den Beteiligten ausgeräumt worden sei. Da es sich nicht um ein spezifisches Problem der Stadt Wetzlar handele, werde er als Aufsichtsratsvorsitzender des Verkehrsunternehmens das Hessische Verkehrsministerium anschreiben und auf mögliche Unzulänglichkeiten der Förderrichtlinie hinweisen. Parallel thematisiere er die Problematik im Hessischen Städtetag.

Abstimmung: 7.0.3

**Zu 8      Stadtbusverkehr Wetzlar  
          Einrichtung einer neuen Buslinie 15  
          Vorlage: 0585/17 - I/184**

StR **Kortlüke** konstatierte eine für den ÖPNV unangenehme Situation, die sich in den letzten beiden Jahren auf der überlasteten Linie 12 entwickelt habe. Es sei vorgekommen, dass Fahrgäste an Bushaltestellen nicht mitgenommen werden konnten. Die Wetzlarer Verkehrsbetriebe und die Lokale Nahverkehrsorganisation hätten mit der Linie 15 einen Lösungsansatz erarbeitet.

Diese solle in einer Testphase vom 14.08. - 08.12.2017 fahren. Nach der Einführung solle u. a. mit Fahrgasterhebungen beobachtet werden, ob das Konzept zur Lösung der Kapazitätsprobleme führe. Im Oktober solle entschieden werden, ob die Linie 15 dauerhaft genutzt werden solle oder nicht. Herr S c h i e c h e informierte darüber, dass die Bedienung an Werktagen von ca. 07:30 - 17:00 Uhr im Stundentakt erfolge und eine Verdichtung zu den Schulanfangs- und -endzeiten vorgesehen sei.

Stv. Matthias H u n d e r t m a r k empfahl für die Testphase eine Änderung des Beschlusstextes:

„Die Einrichtung einer neuen Buslinie 15 wird **testweise für die Zeit vom 14.08. - 08.12.2017** beschlossen. Die Kosten der Maßnahme in Höhe von 55.000 € für den städtischen Haushalt werden über eine überplanmäßige Ausgabe finanziert.“

Es bestand Einvernehmen im Umweltausschuss über die vorgeschlagene Änderung des Beschlusstextes.

Abstimmung in geänderter Fassung: 9.0.1

**Zu 9      Jahresbericht Kompostierungsanlage 2016**  
**Vorlage: 0562/17 - I/177**  
**Mitteilungsvorlage**

StR K o r t l ü k e bestätigte auf Frage von Stv. Matthias H u n d e r t m a r k, dass die thermische Verwertung eine Verbrennung darstelle. Das Unternehmen habe den Vertrag aufgekündigt und sei seit dem 01.01.2017 nicht mehr tätig.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu 10      Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 03.05.2017**

Mitteilungen

Keine Wortmeldungen.

Anfragen

**Mähkonzept Dillspitze**

Stv. Dr. W e h r e n f e n n i g erkundigte sich nach dem Pfliegeturnus. StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung zu.

Niederschriften vom 03.05. und 08.05.2017

Die Niederschriften wurden ohne Wortmeldungen genehmigt.

**Zu 11    Verschiedenes**

**Stadtradeln**

AV Dr. G r e i s gab den Hinweis, dass das diesjährige Stadtradeln im Zeitraum 09. - 29.06.2017 terminiert sei.

AV Dr. G r e i s schloss die 13. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

G e r n e r